

## **TERMINE**

Termine der AG Botanik  
Weitere Termine

## **AKTUELLES**

Teilnahme am „Naturkundlichen  
Ehrenamtsforum“ im  
LWL-Naturkundemuseum

Flora von Münster

Wintervorträge

Pflanzen des Monats

Jahresplanung 2020

Flower Sketching

Segenswünsche

## **RÜCKBLICK**

„Seed-bombs“ und Kamishibai  
Die im Verborgenen wachsen...

„Es knospt unter den Blättern,  
das nennen sie Herbst“

Viele Hände sind der Arbeit  
schneller Ende...

## **BEWÄHRTES**

Verantwortungsarten in  
Deutschland

Wildkräuter-Kochgruppe

20 Jahre AG Botanik

Botanische Bild-Datenbank

Eigener YouTube-Kanal

Floristische Kartierung NRW

Freiwillige gesucht für  
InDesign-Satz des Newsletters

Patenschaf Daisy





## EDITORIAL

### Liebe Freunde des blühenden Münster

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster - , aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifenden Naturschutzprojekten, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über die und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Euer/Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Früchte der Gemeinen Waldrebe *Clematis vitalba* (Foto: Britta Ladner)

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

## Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

#### Mi, 4.12.:

**Besprechung des Kartier-Projektes „Flora von Münster“** und Vorstellung der Eingabe in naturgucker.de mit Thomas Hövelmann und Mira Eggers. Treffpunkt 19 Uhr im Umwelthaus, Zumsandstraße 15 (NABU-Raum 2. Stock). Siehe auch unten unter „Aktuelles“.



Das Bilsenkraut - eine heimische Giftpflanze

#### Sa, 7.12.:

**Teilnahme mit einem Aktionsstand am LWL-Ehrenamtstag im Naturkundemuseum Münster**, Sentruper Str. 285, von 13-18 Uhr. Geboten werden von der AG Botanik eine Übersicht über heimische Heil- und Giftpflanzen, Infos zur Flora von Münster und zur AG Botanik.



Auch die Kornrade ist eine tödliche Schönheit (Foto: Beate Look)

#### Di, 7.1.2020:

**Monatstreffen im Umwelthaus Münster**, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr.

### Weitere Termine

#### Di, 3.12.:

**Vortrag von Prof. Dr. Johannes Kollmann (TU München) zum Thema „Reintroduction of rare plant species on arable fields: Challenges and opportunities“**. Treffpunkt 18.15 h im Hörsaal des Institutes für Landschaftsökologie, Heisenbergstr. 2. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

#### Sa, 7.12.:

**Heide- und Moor-Pflanzaktion auf dem Außen Gelände von Haus Heidhorn mit Andreas Beulting von der NABU-Naturschutzstation Münsterland**. Treffpunkt 9 Uhr ab Umwelthaus. Infos und Anmeldung bei [a.beulting@NABU-Station.de](mailto:a.beulting@NABU-Station.de).



Das barrierefreie Schau-Hochmoor auf Haus Heidhorn wartet darauf, weiter bepflanzt zu werden

#### So, 8.12.:

**Die beiden Führungen „Mistelzweig und Weihnachtsduft“ des Botanischen Gartens Münster um 11 Uhr und 14 Uhr sind leider ausgebucht!**

Viele weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland hier (download, 2,5 MB).



## Teilnahme am „Naturkundlichen Ehrenamtsforum“ im LWL-Naturkundemuseum

Die AG Botanik ist erneut zum „Naturkundlichen Ehrenamtsforum“ im LWL-Naturkundemuseum am Sa, den 7. Dezember, eingeladen worden. An einem Infotisch können wir über die AG Botanik und die laufende Kartierung „Flora von Münster“ informieren. Da unser Standplatz inhaltlich in einem Ausstellungsbereich zum Thema „Drogen“ liegen wird, können wir auch das Thema Heil- und Giftpflanzen thematisieren.



Weitere Infos unter „Termine“ und zur Veranstaltung des LWL hier.

## Flora von Münster

In diesem Jahr hat die AG Botanik ihr Internet-Projekt „Flora von Münster“ wieder aufgenommen, mit dem Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen erstellt werden sollen. Erfassungsgrundlage ist dabei das Raster des amtlichen Stadtplans mit seinen 351, jeweils einen qkm großen Quadranten. Die Eingabe und Darstellung der Arten geschieht in Zusammenarbeit mit naturgucker.de.

Die Erfassung der Daten geschieht u.a. mit regelmäßigen „Fridays for Flowers“-Exkursionen, bei denen jeweils ein Quadrant begangen wird und alle vorkommenden Pflanzenarten notiert werden. In diesem Jahr fanden neun solcher Exkursionen statt, bei denen ca. 1.000 Datensätze gewonnen werden konnten, im kommenden Jahr geht es weiter.

Am Mittwoch, den 4. Dezember, wird Mira Eggers der kleinen projektbegleitenden Arbeitsgruppe und gerne weiteren Interessierten die Eingabe und Ansicht der Daten vorstellen. Treffpunkt 19 Uhr im Umwelthaus (NA-BU-Raum 2. Stock).

**Mi, 5.2.:** „Rad-Reise Berlin-Kopenhagen/Schweden/Rügen“ von Sophia Närmann und Dajana Prinz

**Do, 5.3.:** „Wie Pflanzen uns Mut machen“ von Britta Ladner

**Mo, 6.4.:** „Poison Ivy und andere Giftpflanzen“ von Vivien Funke

Beim Monatstreffen Dezember präsentierte AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann in einem Bilder-Vortrag in adventlich gemütlicher Atmosphäre den Jahresrückblick 2019.

## Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringen wir uns gegenseitig mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

**Di, 7.1.:** „Der Pazifische Nordwesten Amerikas - Traumstrände, Wanderdünen, Vulkane und Regenwälder“ von Wolfgang Schürmann



Vancouver Island(Foto: Wolfgang Schürmann)

## Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Dezember wurden keine Pflanzen mitgebracht, dafür lag Deko auf dem adventlich gedeckten Tisch: Schwarz-Kiefer *Pinus nigra* und Douglasie *Pseudotsuga menziesii*.



Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.

## Jahresplanung 2020

Im kommenden Jahr wird die AG Botanik wieder zahlreiche Projekte angehen und viele gemeinsame Veranstaltungen durchführen, u.a.

- Kartierung artenreiche Weg- und Straßenränder für die Umweltdaten von Münster
- Fortführung „Flora von Münster“
- PlantRace
- Jahresfahrt an den Niederrhein
- Orchideen zählen, *sanctuarium*...
- Viele Exkursionen, Monatstreffen, Newsletter und – viel Spaß :-)

## Flower Sketching

Gaby Podoll bietet ab sofort jeden Donnerstag ein regelmäßiges Angebot an zum Zeichnen von Pflanzen im Botanischen Garten mit Bleistift, Buntstiften und/oder Kugelschreiber - manchmal Aqua Brique und Tankpinsel. Der erste Termin ist bereits am 12. Dezember.

Treffpunkt jeweils 14.00 Uhr Hinterausgang Schloß, Dauer ca. 90 min. Kosten 3 € ohne Material, 5 € mit Material. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei extremer Glätte oder Schneefall fällt der Termin aus.

## Segenswünsche:

*Die Unverwüstlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude, die im Löwenzahn steckt.*

*Die tiefe Verwurzelung einer Ringelblume.*

*Die Geselligkeit des Huflattichs, der nie alleine wächst.*

*Die Lebensfreude und die Kraft der Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken.*

*Die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.*

*Die Beruhigung und Entspannung, die die Melisse und der Baldrian schenken.*

*Wachstum, Gesundheit und Freude an Allem, was wächst und blüht.*

Jutta Schnitzler-Forster  
(Holzfällermuseum Ruhpolding)



Zeichnung:  
Gaby Podoll



## „Seed-bombs“ und Kamishibai

### Der NABU beim LWL-Familientag am 9. November im Naturkundemuseum in Münster

„Seed-bombs“ und Kamishibai: Wurfkugeln mit Regio-saatgut und Zeichen von Blättern waren die beiden Angebote, mit denen der NABU beim diesjährigen LWL-Familientag im Naturkundemuseum am Samstag, den 9. November, beteiligt war.



Marius Germies rührte die Pampe für die „seed-bombs“ an (Foto: LWL/Steinweg)

Zahlreiche Kinder drängelten sich den ganzen Nachmittag um Marius Germies von der NABU-Naturschutzstation Münsterland und seine Helfer, um aus vorbereiteter Erde, Blumensamen und Wasser „seed-bombs“ zur Anreicherung des eigenen Gartens zu basteln oder gemeinsam mit Gaby Podoll von der AG Botanik des NABU Münster

Ausmalbilder von heimischem Laub zu gestalten, die anschließend im „Kamishibai-Erzähltheater“ vorgestellt wurden.

Der LWL hatte in diesem Jahr in Kooperation mit dem NABU und zahlreichen anderen Institutionen zum zweiten Mal nach 2017 zum Familientag eingeladen.



Gaby Podoll (rechts) und Julia Binder kümmerten sich liebevoll um die zahlreichen Kinder am NABU-Stand (Foto: LWL/Steinweg)

Zielgruppe waren dabei insbesondere Familien mit Kindern, die mit freiem Eintritt unter 18 Jahren und dem Motto „Beziehungskisten“ in das Naturkundemuseum Münster gelockt wurden. Der Andrang war enorm: nach Angaben des LWL fanden mehr als doppelt so viele Besucher den Weg an die Sentruper Straße wie an sonstigen Samstag-Nachmittagen.

## Die im Verborgenen wachsen...

### Wochenend-Seminar zu heimischen Moosen und Flechten am 16.-17. November

Die im Verborgenen wachsen: Moose und Flechten standen im Mittelpunkt des Interesses beim Wochenend-Seminar des NABU-Münsterland am Wochenende 16.-17. November im Umwelthaus Münster. Normalerweise übersehen und unbeachtet, überraschten die heimischen Kryptogamen - „die sich im Verborgenen vermehren“ - mit einer erstaunlichen Vielfalt und nicht zu unterschätzenden Indikatorfunktion für den Natur- und Umweltschutz.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem einführenden Vortrag von Kursleiter Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland lernten die knapp 20 Teilnehmer aus ganz Nordrhein-Westfalen am ersten Kurstag alles über die heimischen Moose. Der bundesweit anerkannte Experte Dr. Carsten Schmidt ging in seinem Einführungsvortrag zunächst auf die Systematik, den Generationswechsel und typische Standorte der Moose ein und zeigte Bilder einer ganzen Reihe leicht zu erkennender und häufiger Arten. Anschließend ging es mit einem gut zweistündigen Spaziergang in verschiedene Grünanlagen der Innenstadt von Münster, wo vor allem auf Mauern, alten Grabsteinen und an Bäumen Arten im Gelände gezeigt werden konnten. Abschließend bestand im Umwelthaus die Möglichkeit, sich aufzuwärmen und mitgebrachtes Material unter dem Binokular zu betrachten und zu bestimmen.

Am zweiten Kurstag ging es dann um die Flechten: Dr. Helga Bültmann stellte diese faszinierende Symbiose aus Pilzen und Algen in einem langen, einführenden Vortrag vor und zeigte anschließend auf einer längeren Exkursion entlang des Prozessionsweges charakteristische Arten der Innenstadt, die fast überall auf Geh-

weg-Platten und Bäumen wachsen. Im Anschluss und zum Abschluss des Kurses ging Dr. Bültmann eingehend auf die Indikatorfunktion von Flechten als Anzeiger für „sauren Regen“, die Nitrat-Belastung der Luft und die Auswirkungen des Klimawandels ein.



Dr. Carsten Schmidt (2. von rechts) stellte auf einer Exkursion am ersten Kurstag typische heimische Moosarten in der Innenstadt von Münster vor (Foto: Britta Ladner)

Die Teilnehmer waren fasziniert von Schönheit und Vielfalt im Verborgenen und amüsierten sich prächtig über Artnamen wie „Wellenblättriges Schiefsternmoos“, „Spariger Runzelpeter“ und „Gabeliges Igelhaubenmoos“. Allerdings wurde an den beiden Tagen auch klar: Die Lebewelt im Verborgenen kann man nicht an zwei Tagen lernen, sondern für vertiefte Kenntnisse zu den Moosen und Flechten bedarf es jahrzehntelanger Erfahrung - und der Bereitschaft, sich an nasskalten November-Nachmittagen stundenlang mit der Handlupe mit dem Bewuchs an Baumstämmen und Grabsteinen zu beschäftigen!

## „Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst“

### Winterliche Gehölze in Mecklenbeck mit Britta Ladner am 24. November

„Es knospt unter den Blättern, das nennen sie Herbst“: Mit diesem Zitat von der Lyrikerin Hilde Domin eröffnete Natur- und Landschaftsführerin Britta Ladner am 24. November eine spannende Exkursion über Bäume im Winter.



Monique Eberhardt hat nicht nur den Text geschrieben, sondern auch die vorgestellten Knospen gesammelt (Foto: Monique Eberhardt)

Vierzehn Naturinteressierte streiften um das Bürgerzentrum Mecklenbeck, wo es viele verschiedene Baumarten auf kleiner Fläche gab.

So verglichen die Teilnehmer die spitzen, angelegten Knospen der Hainbuche – ein Birkengewächs! – mit den noch spitzeren, abstehenden Knospen der Rot-Buche – ein Eichengewächs! – und nahmen die zahlreichen Knospenschuppen der Stiel-Eiche unter die Lupe. Bei den Rosskastanien-Knospen genügte ein Griff: Sie sind groß und unverwechselbar klebrig.



Der Amberbaum fällt durch sein leuchtend rotes Herbstlaub auf (Foto: Wolfgang Schürmann)

Auch die jungen Triebe der Schwarz-Erle seien im Frühjahr klebrig, erwähnte Britta Ladner und brachte damit den botanischen Namen der Schwarz-Erle, *Alnus glutinosa*, und das englische Wort „glue“ (Kleber) miteinander in Zusammenhang. An den jungen Trieben werden zunächst die männlichen Blüten geschlechtsreif, erst später folgen die weiblichen. Auf diese Weise vermeidet die Pflanze, dass sie sich selbst bestäubt – denn Inzucht ist nicht gut für das genetische Reservoir einer Pflanzenart. „So viel Verstand steckt im Baum!“ staunte eine Teilnehmerin.

Dass darüber hinaus jeder Baum seinen eigenen „Kopf“ hat, zeigte eine Gruppe von Eschen: Während alle anderen schon ganz kahl waren, hielt einer noch sein komplettes Laub... Aber ob mit oder ohne - unter den Blättern knospt es, und diese Knospen durften alle neugierig betrachten.



Britta Ladner (links) erklärte den Teilnehmern der Exkursion winterliche Gehölze bei Mecklenbeck (Foto: Wolfgang Schürmann)



## Viele Hände sind der Arbeit schneller Ende...

### Biotoppflege auf der Orchideenwiese bei Havixbeck - mit einem Hauch Wehmut

Viele Hände sind der Arbeit schneller Ende, sagt der Volksmund: Daher war Dr. Thomas Hövelmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland und Leiter der AG Botanik beim NABU Münster, froh, dass immerhin acht Mitglieder der AG Botanik im Alter von 20 bis 85 Jahren die lange Radtour auf sich genommen hatten, um am Samstag, den 23. November, das Mahdgut von einer einen halben Hektar großen Orchideenwiese bei Havixbeck abzuräumen.



Mit Harken wurde das Mahdgut auf der Fläche zusammen gereicht

Nach einer kurzen, naturschutzfachlichen Einführung und Erläuterung der Notwendigkeit durch Thomas Hövelmann ging es ans Werk: Das bereits am Vortag von Mitarbeitern der NABU-Naturschutzstation Münsterland geschnittene Mahdgut musste mit Harken „auf den Schwad“ gelegt und mit Schubkarren, die freundlicherweise vom angrenzenden Islandpferde-Hof leihweise zur Verfügung gestellt worden waren, von der Fläche auf einen riesigen Haufen aufgeschüttet werden. Die ca. 5 t Schnittgut werden in den nächsten Tagen von den Kollegen des NABU-Kreisverbandes Steinfurt abgefahren und zur Kompostieranlage Münster verbracht werden.

Seit nunmehr 20 Jahren sorgt die AG Botanik durch ihre jährliche Mahd dafür, dass die wertvolle Feuchtwiese offen bleibt und die konkurrenzschwachen Orchideen und zahlreiche andere seltene Arten der feuchten Wiesen ihren Lebensraum behalten. Das langjährige ehrenamtliche Engagement zahlt sich aus: zu Beginn der Betreuung durch Hövelmann und seine AG Botanik konnten sich gerade noch acht Exemplare des stark gefährdeten Breitblättrigen Knabenkrautes zwischen Mädesüß, Brennesel und Weiden-Jungwuchs halten. Mittlerweile blühten zwischenzeitlich bis zu 150 Exemplare und zaubern im Frühjahr einen violetten Schleier auf die Wiese. Die Aktiven wurden belohnt mit einem gemütlichen Picknick, schönstem sonnigen Spätherbstwetter, ziehenden Kranichen und Trupps von Wacholderdrosseln.



Ein gemütliches Picknick mit belegten Brötchen, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen gehört bei den Arbeitseinsätzen des NABU immer dazu (Foto: Elke Samake)

Trotzdem schwang ein wenig Wehmut mit: zum einen im Gedenken an Reinhold Bleckmann, der viele Jahre bei der Biotoppflege der Orchideenwiese dabei und im Frühjahr dieses Jahres verstorben war, und zum anderen, weil ab dem kommenden Jahr das Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld als zuständige Biologische Station die Arbeiten übernehmen wird - das jährliche Zählen der Orchideen allerdings lässt sich die AG Botanik nicht nehmen.



Stolz posieren die Aktiven der AG Botanik auf dem Mahd-gut-Berg, den sie von der Orchideen-Wiese bei Havixbeck abgeräumt hatten

Wer auch Lust bekommen hat, unter dem Motto „Fit durch Naturschutz“ bei den Biotoppflege-Einsätzen der NABU-Naturschutzstation Münsterland dabei zu sein: eine kurze Mail an [info@NABU-Station.de](mailto:info@NABU-Station.de) reicht, um in den Mail-Verteiler aufgenommen und automatisch über die jeweiligen Aktionen informiert zu werden.

## Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf dieses für den Naturschutz bedeutsame Artenset.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botanik erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst

wirksam verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.



*Viola guestphalica* – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

## Wildkräuter-Kochgruppe

Uschi Schepers hat sich bereit erklärt, die Wildkräuter-Kochgruppe in die Hand zu nehmen. Bei Interesse bitte melden unter [u.schepers@gmx.de](mailto:u.schepers@gmx.de), die dann alles Weitere selbständig organisieren wird.



Das Tellerkraut ist eine leckere Wildpflanze (Foto: Brit Neuber)

## 20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)





## Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz\_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

## Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

## Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

## Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesucht. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

## IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

**Satz:** Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“